



**Montag, 8. Oktober 2018: Adelheid, Esther, Fritz, Karoline, Maria-Teresa, Ursula, Yvonne, Wolfgang**

**Motiv:** Die Vitalität schwebt weg, ist fortgezogen; gelassener, weiter Innenraum wird erlebbar

Ausblick: am Morgen war es bedeckt, nun dringt die Sonne durch den Dunst. Wind aus Nordost. Trennung des Vorder- vom Mittel- und Hintergrund. Der Kran steht wie ein Tor vom Vorder- zum Hintergrund. In der Siedlung sind die Häuser wegen dem Dunst schlecht zu sehen, es könnte ein viereckiger Wald sein. Auch farblich ist sie schwer definierbar, es gibt kein Rot. Die Bäume vor der Siedlung sind besser zu sehen als die Häuser. Auf der Hangwiese ist blasses Dunstgrün. Sie ist steil. Im Vordergrund sind die Bäume mächtig. Der Tulpenbaum ist dunkel mit vielen gelben Blättern. Auch des Ahorns gelb leuchtet dahinter hervor. Die Schatten an den Kirschbäumen liegen nicht darunter sondern gehen vom Stamm aus. Der Tulpenbaumschatten liegt groß in der Wiese. Der Himmel ist nur ganz oben

Blau, zum Horizont hin sehr weiß und dunstig. Haus Duldeck und die Platanen sind näher gerückt zu uns. Die Burgundische Pforte ist geschlossen.

**Stand:** auf dem Fußgewölbe, mittig verteilt. Rücken aufrecht, zweigeteilt: er sitzt im Kreuz auf.

**Akustik:** klar, laut, nah. Der Wind verweht unsere Stimmen. Eine Führung, Baulärm irritieren.

**Vitalität:** alles bewegt sich nach innen zu. Sogar die Hagebutten scheinen kleiner geworden, und ohne Glanz. Die Vitalität schwebt weg, ist fortgezogen. Das Physische ist nur noch physisch, außer bei den Nussbäumen ganz rechts. Das Grün ist nur noch aus Gewohnheit grün, nicht mehr lebendig. Trocken.

**Charakter:** ein Mensch, der gut bewahren, halten zusammenhalten kann. Etwas Unbewegliches hat. Ein Maler, der melancholische Bilder malt. Das samtartige Licht macht einen melancholischen ‚Touch‘. Ein Mensch mit einem großen, sonnigen Herzen, strahlend, fröhlich. Nach innen gehend, verinnerlichen. Ein Mensch, der während seines Lebens gelernt hat, dass er nicht mehr überall selber mitmachen muss. Er kann zuschauen, kann dosieren, ist nicht introvertiert.

**Würde:** große Verbundenheit zum Licht, die Durchlichtetheit des Hintergrundes, gehalten im Vordergrund vermittelt große, weise Zuversicht.

#### **Nachbilder:**

Yvonne: ein Mensch der bei sich ist und hinter den Schleier am Blauen gucken möchte. Meditiert über das Vergangene. Strahlt große Ruhe aus.

Adelheid: blickt zurück in großer Ruhe und Gelassenheit mit einem inneren Licht.

Wolfgang: sich getragen fühlen, von innen heraus, nicht durch Muskeln und Knochen. Ursula: loslassen im Außen schafft weiten Innenraum.

Fritz: Nachklang der starken Lichtwirkung, mit zwei Seiten: stark und ruhig Umschließen: beides fordert dazu auf, darin wach zu werden.

**Prognose** nächste Woche: 15.10. noch gelber oder farbiger. Etwas kühler, weniger dunstig, Licht anders, Siedlung wieder besser zu sehen. Mehr fallende Blätter.

### **Wochenspruch Nr. 27: Herbst**

In meines Wesens Tiefen dringen  
Erregt ein ahnungsvolles Sehnen,  
Dass ich mich selbstbetrachtend finde  
Als Sommersonnengabe, die als Keim  
In Herbstesstimmung wärmend lebt  
Als meiner Seele Kräftetrieb.

Passt zu den heutigen Schilderungen. Wärmende Herbstesstimmung, selbstbetrachtend, Innenraum, ‚Kräftetrieb‘ ist die Zuversicht in der Würde.

**Eurythmieform:** nach dem bunten Michaelispruch ist jetzt eine schlichte Form in drei Farben, Innenraum kommt hinzu. Die Kraft, die im Herzen wächst, ist gut sichtbar.

### **Tierkreispruch: Waage**

|                               |  |
|-------------------------------|--|
| Die Welten erhalten Welten,   | (Sonne) darin der haltend, bewahrende<br>Charakter von heute |
| In Wesen erlebt sich Wesen    | (Venus) wie ein Gespräch                                     |
| Im Sein umschliesst sich Sein | (Merkur)   |
| Und Wesen erwirkt Wesen       | (Mars)   |
| Zu werdendem Tatergiessen,    | (Jupiter)  |
| In ruhendem Weltgeniessen.    | (Saturn) nicht mehr müssen, zu sich finden                   |
| O Welten traget Welten!       | (Mond)   |

### **Tonleitern:** C-Dur: die Schönheit vom Sommer

Fis/Ges-Dur: himmlisch. Himmel (C-Dur) und Erde verbinden sich. In Fis-Dur klang C-Dur nach, einander ergänzend. Das ist nicht immer so.  
Die Skalen erinnern an die Kleider im Kultus der Christengemeinschaft: an Ostern sind sie Rot mit Grün-wie C-Dur. An Michaeli Weiss mit Rosa, wie Fis-Dur. Dis/es-Moll: inneres Weiten.

### **Perikope:** Epheser 6, 10–17 Die Waffenrüstung Gottes

Um dem Herrn zu dienen: lasst euch durchströmen von seiner gewaltigen Sonnenmacht. Wie heute das Licht draußen. Dann zieht nach außen auch an allen Teilen des menschlichen Körpers die Waffenrüstung an, im Denken, Fühlen und Wollen. Rembrandts Krieger mit dem Kreuz auf dem Brustpanzer kommt in den Sinn.

Michaeli-Imagination zu Ende gelesen

Protokoll EG